

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.12.2011	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2011/0521 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Durchführung einer Bürgerumfrage in der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Vorlage vom: 12.12.2011

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beauftragt das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung mit der Durchführung einer Bürgerumfrage 2012 in der Wissenschaftsstadt Darmstadt.
2. Der Magistrat stimmt dem für die Bürgerumfrage vorgesehenen Fragebogen zu. Die für die Bürgerumfrage notwendigen Mittel sind im Haushalt 2012 unter der Kostenstelle 015-004-1100 eingestellt.

Anlagen: BuergerUmfrageFragebogen

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 12. Dezember 2011

Die in 2006 und 2009 durchgeführten Bürgerumfragen waren hinsichtlich der Beteiligung der Bevölkerung und der erzielten Ergebnisse ein großer Erfolg. Nach drei Jahren wird die nächste Bürgerumfrage in 2012 turnusgemäß durchgeführt und dient mehreren Zwecken:

- der Überprüfung der Bürgerfreundlichkeit der Verwaltung
- der Überprüfung und ggf. Verbesserung des Dienstleistungsangebots der Stadtverwaltung
- der Erhebung der Lebensqualität in der Stadt aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger
- der Gewinnung wichtiger Planungsdaten, z.B. für die Stadtentwicklung/ Stadtplanung, das Stadtmarketing, die Sozial- und Verkehrsplanung sowie zahlreiche weitere Bereiche der Stadtpolitik.

Die Bürgerumfrage 2012 soll eine weitere Qualitätssteigerung in der Bürgerbeteiligung, im Praktizieren von Bürgernähe und der Umsetzung von Bürgerwünschen durch Verwaltung und Politik ergeben. Aufgrund ihrer zu erwartenden Repräsentativität eignen sich die Antworten der Bürgerinnen und Bürger in der Befragung in besonderer Weise als Baustein für ein Leitbild der Stadtentwicklung. Schwerpunkte in der Bürgerumfrage sind diesmal die beiden Bereiche energetische Sanierung sowie Partizipation der Bürgerinnen und Bürger.

Die Bürgerumfrage wird ferner stadtteilbezogene Aussagen der Bürgerinnen und Bürger zur Lebensqualität in Darmstadt ermöglichen. Wichtige, sonst nicht feststellbare Grund- und Strukturdaten werden erhoben; Aussagen zu städtischen Themengebieten wie zur demografischen Entwicklung, zu Bildung, Infrastrukturversorgung, Wohnen, Energieeinsparung, Mobilität u.a. werden verbessert oder erst ermöglicht.

Der Vergleich der Bürgerumfragen von 2006 und 2009 sowie die neuen Ergebnisse von 2012 garantieren die Entwicklungsbeobachtung städtischer Teilräume in demografischer, infrastruktureller oder lebensweltlicher Hinsicht. Auch die EU-Kommission wünscht von der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Beteiligung an der EU-weiten, koordinierten Bürgerumfrage der europäischen Großstädte in 2012.

Die Bürgerumfrage wird als repräsentative Umfrage durch Ziehung einer Stichprobe aus dem Melderegister durchgeführt werden. Um zu versuchen, die Meinung der Darmstädter Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund möglichst repräsentativ abbilden zu können, wird bei der Ziehung der Stichprobe der Anteil der Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit entsprechend statistischer Standardverfahren erhöht.

Das Bürger- und Ordnungsamt stellt die erforderlichen Adressen für die Durchführung der Umfrage zur Verfügung. Die Bürgerumfrage wird in der abgeschotteten Statistikstelle im Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung unter Berücksichtigung der entsprechenden Datenschutzbestimmungen durchgeführt. Ergebnisse der Bürgerumfrage werden – wie in 2006 und 2009 – durch Publikationen und durch die Veröffentlichung der Ergebnisse im Internet der interessierten Bevölkerung zugänglich gemacht.

Der Magistrat stimmt dem in der Anlage beigefügten, für die Bürgerumfrage vorgesehenen Fragebogen zu und beauftragt das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung mit der Durchführung der Bürgerumfrage.

Die für die Bürgerumfrage notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 Euro sind im Haushalt 2012 unter der Kostenstelle 015-044-1100 eingestellt.

Darmstadt, den 12.12.2011

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Dezernat II

Rafael Reißer
Bürgermeister

Dezernat III

Brigitte Lindscheid
Stadträtin

Dezernat IV

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Dezernat V

Barbara Akdeniz
Stadträtin